

genommen mit einem 16 P.S. Otto Deutz Motor, der vorher auf der Friedenshütte in Schlesien seine Probe bestanden hatte. Im Juli desselben Jahres bestellte es dann einen 500 P.S. Motor (bestehend aus vier 125 P.S. Viertaktmotoren welche auf eine gemeinsame zentral gelegene Axe arbeiteten); derselbe war ebenfalls Fabrikat der Firma Otto, Deutz. Bei diesem Motor wurde zum Ansaugen des Gases ein Ventilator eingebaut und da derselbe beständig verschmutzte, ging der Betriebsführer Kihn dazu über, Wasser einzuspritzen zwecks Beseitigung des Staubes von den Flügeln. Gelegentlich eines Besuches den Bauret, Direktor bei de Wendel in Hayingen, seinem Sohn René Bauret, damaliger Chef des Düdelinger Konstruktionsbüros, abstattete, welcher Besuch gerade in die Zeit fiel wo Differdingen mit seinen Schwierigkeiten zu

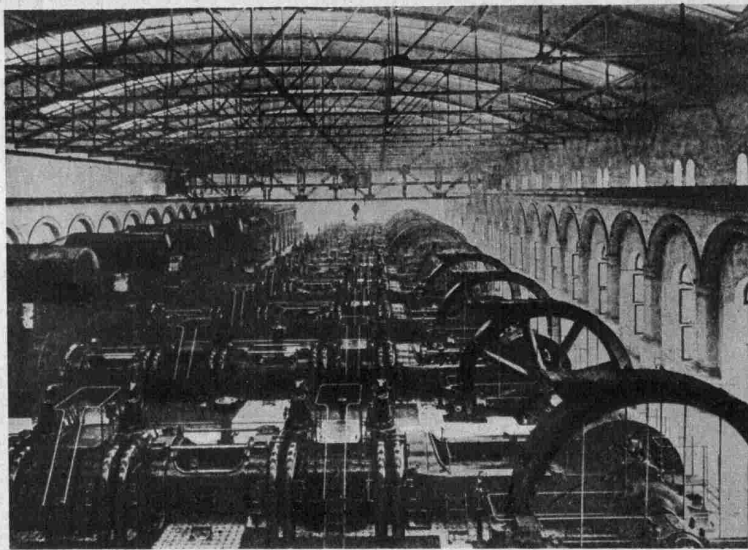


Bild 226. - Die neue Gasmotorenhalle des Differdinger Hüttenwerkes mit 13 Motoren (Bauart Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg).

kämpfen hatte, wurde Bauret durch die schmutzige Beschaffenheit des aus dem Ventilator abfließenden Wasser intrigiert und sagte zu seinem Sohn: „Dieser Ventilator mit dem injektierten Wasser scheint ja den Staub aus den Gasen zu beseitigen!“ Ohne also die Reinigungswirkung der aufgestellten Apparatur erkannt zu haben war auf dem Düdelinger Werk der erste Gasreinigungsapparat erstanden. René Bauret gab die Bemerkung seines Vaters an den ihm befreundeten Paul Würth weiter, welcher bereits anderntags mit Max Meier und dem Differdinger Konstruktionschef Kuna nach Düdelingen zwecks Besichtigung des Ventilators fuhr.

Daraufhin ging man in Differdingen sofort dazu über einen vorhandenen, von der Firma Schiele in Frankfurt gelieferten, Ventilator aufzustellen; Cockerill lieferte die dazu benötigten Rohrleitungen und etwa 14 Tage später funktionierte die Reinigungsanlage. Von diesem Augenblick an, es war im Februar 1901, liefen die Gasmotore zur vollsten Zufriedenheit.



Bild 227. - Paul Würth
Zur Zeit als er im Verwaltungsrat des Differdinger Hüttenwerkes war.



Bild 228. - Paul Gredt (gest. 1934)
Erster Direktor des Differdinger Hüttenwerkes

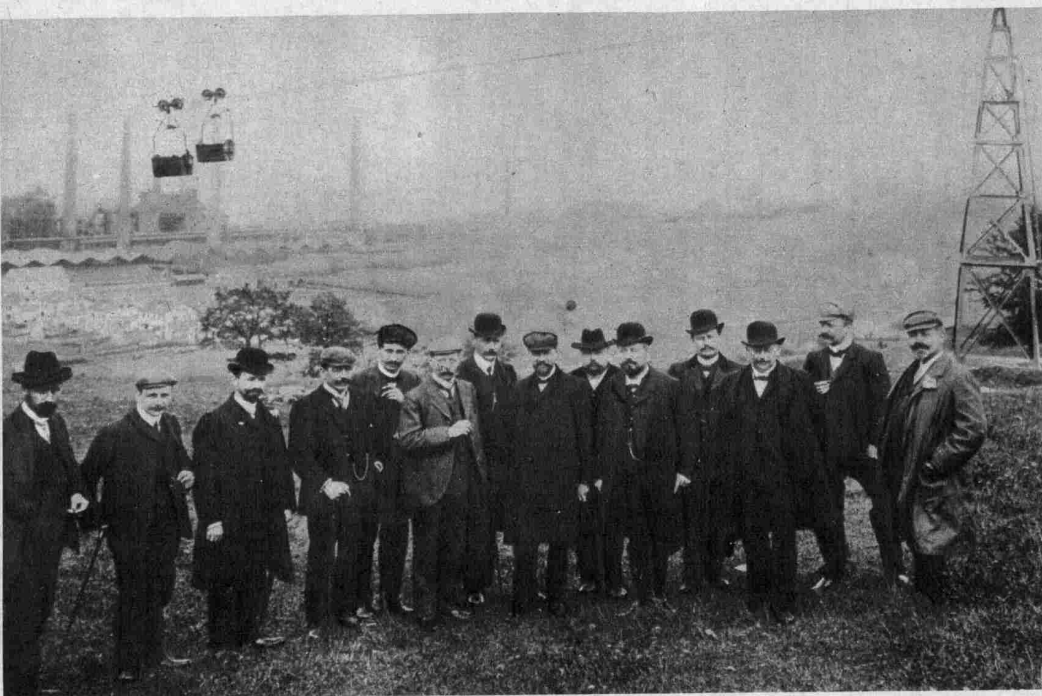


Bild 229. - Erinnerung an die hehrdliche Abnahme der Drahtseilbahn Oettingen—Differdingen am 17. 10. 1906.

Von links nach rechts: 1. Betriebsleiter Born, 2. Ingenieur Jahn, 3. Bergmeister Kohlmann, Generaldirektor Max Meier, 5. Oberingenieur Heinemeyer, 6. Oberingenieur Sellge, 7. Ingenieur Ehlen, 8. Verwaltungsratsmitglied Paul Würth, 9. Ingenieur Thomas, 10. Direktor Ellingen, 11. Grubendirektor Götz, 12. Geheimrat Cordemann, 13. Oberingenieur Lempe, 14. Mineningenieur Dondelinger.